

14. I. 1917

Kriegschronik.

Die Kriegschronik ist als Sonderausgabe („Kriegskalender“) vom Verlag zu beziehen:

Heft 1 bis 6, 224 Seiten stark, die Ereignisse bis 3. Oktober 1916 umfassend, gegen Voreinsendung von M. 2.10 oder gegen Post-Nachnahme von M. 2.30 frei ins Haus.

7. Januar.

Zwischen Ditoz- und Putna-Tal die Russen und Rumänen weiter gegen die Sereth-Ebene zurückgedrängt. An der Ditoz-Straße neun russische Angriffe abgewiesen. Geländegewinn über Colacu und gegen Campurite.

Der Gipfel des Mgr. Odobesti erstürmt.

Ein großer Entlastungsangriff der Russen zwischen Focjani und Fundeni auf 25 Km. Front nach kleinem Raumgewinn bei Obilesti zusammengebrochen.

Besetzung des deutschen Lagers am Tschogewali durch die Engländer (4. Januar), von Ribambawe (5. Januar). Kampf bei Mfirika.

8. Januar.

Bei den starken Angriffen der Russen westlich der Straße Riga-Mitau wieder ein kleines Stück Geländegewinn durch den Feind am Na-Fluß.

Die Rumänen und Russen aus dem Gebirgsstock des Mte Odobesti auf die Putna zurückgeworfen.

Die Milcovu-Stellung erstürmt, die Linie Focjani — Jarestea im Nachstoß durchbrochen, die Straße Focjani — Bolotesti überschritten, Focjani genommen.

9. Januar.

Beiderseits der Na russische Angriffe abgewiesen. Die Insel Glaudon von den Russen zurückgewonnen.

Beiderseits des Casinu- und Susita-Tales, bei Dresci und Canpurite, feindliche Stellungen erstürmt.

Sieg in der fünftägigen Schlacht an der Putna (vom 4. bis 8. Januar). Die Feinde von Focjani nordwärts über die Putna geworfen. Bei Fundeni die Russen in die Linie Crangeni — Nanesti geworfen. Garleaska erstürmt.

Devlet-Abad in Persien von den Türken wieder genommen. Der russische Ministerpräsident Trepow in den Ruhestand versetzt.

Das englische Schlachtschiff „Cornwallis“ im Mittelmeer durch ein U-Boot versenkt. 13 Mann vermisst.

10. Januar.

Russische Angriffe südwestlich Riga erfolglos.

Nördlich Focjani die Putna überschritten. Zwischen Focjani und Fundeni die Russen hinter den Sereth zurückgeworfen.

Antwort Briands auf Wilsons Friedensnote im Namen des Zehnverbandes dem amerikanischen Botschafter in Paris übergeben.

Annahme der befristeten Forderung des Bierverbandes vom 8. Januar durch Griechenland (Bürgschaften, Genugtuung für den 1. Dezember usw. gemäß den Forderungen vom 31. Dezember).

11. Januar.

Nördlich Opern ein feindlicher Angriff verlustreich abgeschlagen.

Bei Beaumont ein vorspringendes Stück unserer Stellung vom Feind besetzt.

Zwischen Riga und Smorgon russische Angriffe abgeschlagen.

Erfolge zwischen Uz und Susita. Höhen nördlich der Ditoz-Straße erobert. Bei Marasti und Racoasa die gewonnene Linie behauptet.

Englischer Angriff bei Iman Muhamed (östlich von Kut el Amara) abgewiesen.

Das englische Flugzeugschiff „Benmachree“ im Hafen der Insel Castelloriza durch Geschützfeuer versenkt.

Das italienische Linienschiff „Regina Margherita“ vor Balona durch Mine oder Torpedo untergegangen. 600 Mann der Besatzung verloren.

Eine deutsche Note an die Neutralen über die Ablehnung des Friedensangebotes der Mittelmächte durch den Zehnverband.

12. Januar.

Erlaß des Kaisers über die Antwort des Zehnverbandes an die Vereinigten Staaten.

Feindliche Stellungen beiderseits der Ditozstraße erobert. Die Russen zwischen Braila und Galaz weiter gegen den Sereth gedrängt. La Burtea genommen.

Die österreichisch-ungarisch-bulgarische Front hinter der Cerava gegen Angriff gehalten.

Die Zehnverbandsnote an Wilson veröffentlicht.

Das italienische Linienschiff „Regina Margherita“ vor Balona auf zwei Minen gestoßen und untergegangen. Von 945 Mann 675 verloren.

Ein feindlicher Transportdampfer von 8000 To. im Kanal durch ein U-Boot versenkt (am 28. Dezember).

13. Januar.

Die Engländer bei Serre größtenteils blutig abgewiesen, in eine Vorstellung der Deutschen eingedrungen.

Nördlich vom Slanic-Tal Gelände gewonnen. Beiderseits vom Ditoz-Tal die Feinde in erbittertem Kampf abgewiesen.

In letzter Woche als versenkt gemeldet: 6 englische, 5 französische, 7 norwegische, 4 dänische, 1 spanischer, 1 griechischer Dampfer, 1 englischer, 6 französische, 1 norwegischer Segler, eine große Zahl französischer Fischdampfer. Drei bewaffnete englische Dampfer vom 28. Dezember bis 1. Januar von einem U-Boot versenkt, die Kapitäne gefangen.